

Segelflugszene | Gliding | ParaHangGliding | BitterwasserCup | BarronHiltonCup

Deutschland Pokal | Mentales Training | OLC: Wir über uns | Service & Fakten

Nachrichten Archiv

Monat wählen... Monat wählen...

News Segelflugszene/OLC

Samstag, 16.8.2008

WM in Lüsse: - Sommer/Bode siegen in der Offenen Klasse. - OLC-Champions der WM 2008 in Lüsse

Der Triumph in der Offenen Klasse ist perfekt: Nach einer beständigen Leistung in Lüsse erfolgte sich Michael Sommer den zweiten Weltmeistertitel in Folge. Sein Teampartner Tassilo Bode, mit dem er seit vielen Jahren sehr gut harmoniert, krönte darüber hinaus seine Segelflieger-Karriere mit dem Titel des Vizeweltmeisters. Neben diesen Podestergebnissen waren Herman Leucker mit einem vierten Platz in der 18m-Klasse und der zweimalige Weltmeister Holger Karow mit einem fünften Platz in der Offenen Klasse ganz nah am Medallenerfolg dran. An der hervorragend vom FCC Berlin organisierten Veranstaltung nahmen 130 Piloten aus 34 Ländern teil, es wurden die Titel in der 15m-Klasse, 18m-Klasse und in der Offenen Klasse ausgeflogen (die Weltmeisterschaften für die Welt-Klasse, Standard-Klasse und Club-Klasse fanden vom 8.-20.7. im italienischen Rieti statt). Ein kurzer Abschlusbericht über die WM in Lüsse ist in Kürze an dieser Stelle nachzulesen. [Hier](#) finden sich die offiziellen WM-Ergebnisse. Als Sonderservice für die WM 2008 in Lüsse hatte das OLC-Team zwei spezielle 'WM-Wertungen' auf der OLC-website veröffentlicht: > OLC-Tageswertung > OLC-Champion Die OLC-Champions der WM 2008 in Lüsse erhielten dann selbstverständlich am Tag der Siegerehrung ihre eigens erstellten Urkunden!



15m-Klasse (v. li.)
Silber: Janusz Centka (Polen)
Gold: György Gulyas (Ungarn)
Bronze: Mark Leeuwenburgh (Holland)



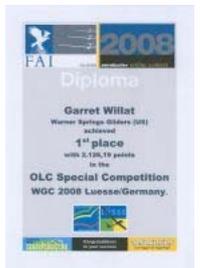
18m-Klasse (v. li.)
Silber: Ronald Termaat (Holland)
Gold: Olivier Darroze (Frankreich)
Bronze: Karol Staryszak (Polen)



Offene Klasse (v. li.)
Silber: Tassilo Bode (Deutschland)
Gold: Michael Sommer (Deutschland)
Bronze: Laurens Goudriaan (Südafrika)



OLC-Champion WM 2008 in Lüsse
2. Platz: Zbigniew Nieradka (Polen)



OLC-Champion WM 2008 in Lüsse
1. Platz: Garret Willat (USA)



OLC-Champion WM 2008 in Lüsse
3. Platz: Mark Leeuwenburgh (Holland)

Bilder: Reiner Rose

Freitag, 15.8.2008

Die DWD-Wetterprognose für Runde 17 der Segelflug-BUNDESLIGA (herausgegeben am Freitag, den 15.8.2008, um 14:00 Uhr GZ)

WETTERLAGE DEUTSCHLAND
Am **Samstag** erstreckt sich eine Tiefdruckzone vom Alpenraum über Tschechien und Polen hinweg bis zum Baltikum. Sie bestimmt mit ihren Aufgleitniederschlägen das Wetter in den Gebieten östlich der Elbe und im Südosten Bayerns. Die gesamte Westhälfte Deutschlands liegt dagegen unter Hochdruckeinfluss. Dort fließt mit Nordwestwind frische Meeresluft ein.

Am **Sonntag** verliert die osteuropäische Tiefdruckzone ihren Einfluss auf Deutschland. Somit bestimmt zunächst leichter Hochdruckeinfluss das Wetter. Südlich der Donau sorgt ein Höhentrog, der ostwärts über die Alpen hinwegzieht, für Labilisierung. Im Laufe des Nachmittags nähert sich die schwache Okklusion eines Tiefs bei Irland der deutschen Westgrenze.

SEGELFLUGPROGNOSEN

Bereich Nord (GAFOR-Gebiete 1 bis 23 und 31 bis 36)
Am **Samstag** im Oderraum keine nutzbare Thermik aufgrund starker Abschirmung und zeitweisem Regen. Nach Westen hin maessige bis gute Wolkenthermik bei Cumulusuntergrenzen 1100 bis 1600 M.

Am **Sonntag** im Gesamtbereich ueberwiegend Cumulusthermik bei Cumulusuntergrenzen 1200 bis 1600 M, zum Teil durch Abschirmung, im Westen auch durch einzelne Schauer behindert.

Bereich Mitte (GAFOR-Gebiete 24 bis 28 sowie 37 bis 64)
Am **Samstag** bildet sich in der Westhälfte 3-4 Achtel Cumulus mit Basis bei 1500-1800 Meter und guter Thermik. In der Osthälfte bleibt es bei dichter abschirmender Bewölkung, die erst im Laufe des Nachmittags von Westen her zögernd auflockert. Dort wird sich keine oder nur geringe Thermik entwickeln.



Am **Sonntag** entwickelt sich erneut 3-4 Achtel Cumulus mit Basis bei 1500-1800 Meter. Entlang des Rheins kommt es am Nachmittag zu vereinzelt Überentwicklungen. Zeitweise ziehen hohe und mittelhohe Wolkenfelder vorüber, die sich in NRW allmählich verdichten. Es wird mässige bis gute Thermik erwartet.

Bereich Süd (Alpen und das Alpenvorland (GAFOR-Gebiete 71 bis 84) sowie angrenzende Alpenländer)

Am **Samstag** am Nachmittag nur über der Westhälfte mässige Thermik, im Osten am späten Nachmittag nur örtlich mässige Thermik.

Am **Sonntag** keine nutzbare Thermik.

Weitere Informationen zum Deutschen Wetterdienst (DWD) und seinen Dienstleistungen finden sich [hier](#).

Mittwoch, 13.8.2008

WM in Lüsse: Großer Flugtag präsentiert Faszination des Flugsports.

- Segelflug-WM nähert sich dem Endspurt.
- Michael Sommer übernimmt Führung in der Offenen Klasse.
- Tassilo Bode mit derzeitigen zweiten Platz ebenfalls Medaillenhoffnung fürs deutsche Team
- FCC Berlin mit guter logistischer Leistung.
- Noch drei Flugtage möglich.



Nach sechs Wertungsflügen hat die 30.FAI Segelflug WM in Lüsse bereits wieder das Bergfest hinter sich. Mit einem abwechslungsreichen Flugtag präsentierte dabei der ausrichtende FCC Berlin tausenden von Zuschauern ein Programm der Spitzenklasse.

Der Dreierschlepp mit den Lo-100 war schon mal sehenswert. Das anschließende Programm mit Spiegelflug nicht zu verachten. Den berühmten Lehrmeister einmal fliegen zu sehen, war auch für mich eine Bereicherung. Die Foka 4 und 5 demonstrieren die vollendete Baukunst in Holz. Da das Wetter keine Thermik hergab simulierten 20 Piloten, darunter das Deutsche Team einen Wettbewerbsflug. Hier kann man den Ausrichtern gratulieren, das war eine gelungene Show in Sachen Flugsport. Aufbrausender Beifall belegte, den Gästen hatte es gefallen. Tradition pur als die Lufthansa JU 52 zu Rundflügen unweit ihres Entstehungsort Dessau startete. Die hohe Kunst der Aerodynamik demonstrierte dabei die formschöne M-108 mit flottem Überfliegen. Dieses Flugzeug wird auch noch in 50-Jahren als zeitloses Flugzeug gelten. Gut daß der Regen dann erst um 15.30 Uhr kam. Der Luftsport hatte sich ansehnlich und gut präsentiert.

Der WM selbst stehen wahrscheinlich noch drei Flugtage ins Haus. Die Wertungen sind auf der Deutschen Teamseite oder der WM-Seite von Lüsse nachzuvollziehen.

In der Offenen Klasse läuft es fürs Deutsche Team derzeit nicht schlecht. Michael Sommer hat sich auf den ersten Platz vorgefliegen, Tassilo Bode folgt auf Gesamtrang zwei. Mit aktuellem 10. Gesamtrang ist Holger Karow auch noch im Rennen der Top - Ten dabei. Nun gilt es an den letzten Flugtagen diese guten Platzierungen zu verteidigen. Mit Gesamtrang 4. bestätigt Hermann Leucker derzeit in der 18-Meter Klasse seine Qualitäten. Jürgen Schuster liegt momentan auf dem 23 Gesamtrang. Bei der engen Wertung ist ein Sprung unter die besten zehn der Welt noch drin. Georg Theisinger hat sich in der 15-Meter Klasse mittlerweile wieder auf den 19. Gesamtrang vorgearbeitet. Tendenz steigend! Bruder Martin schnuppert mit Gesamtrang 14 schon mal in Richtung der Spitzengruppe.

Die Lady im Deutschen Team Katrin Senne kommt auch immer besser in Fahrt. Gesamtplatz 26 will sie so schnell wie möglich in Richtung nach vorne verlassen.

Unsere Piloten des deutschen Teams wollen bis zum Schluss mit voller Motivation dabei sein.

Bundestrainer Uli Gmelin, die beiden Trainer Gerd-Peter Lauer und Reinhard Schramme sind wichtige Stützen fürs Team. Mit seinen wertvollen Wetterinfos ist Rene Heise ein begehrter Mann. Aber auch alle Deutschen Helfer sorgen mit ihrer Arbeit für gute Stimmung und sportlichen Erfolg.



Daß in Lüsse eine Segelflug-WM stattfindet ist nicht zu übersehen.



'Flugkapitän' Jürgen Schuster zum Abflug mit dem Ventus 2cxt bereit.



Erfolgreich präsentiert sich derzeit das Offene Klasse Team der deutschen Mannschaft.



Die legendäre Me 108 entflammte die Zuschauer.



Die Wettbewerbsleitung hat ihre Segelflug-WM fest im Griff.



Mit seinem momentanen ersten Gesamtplatz hat Michael Sommer (rechts) gut lachen. Freude auch bei Gerd-Peter Lauer (Mitte) und Tassilo Bode (links)

Text und Bilder: Lothar Schwark

Dienstag, 12.8.2008

Paragleiten in Österreich: Internationaler Wildkogelpokal 2008 in Bramberg

Vom 18. - 20.7. 2008 fand in Bramberg am Wildkogel der internationale Wildkogelpokal statt. 85 Piloten aus mehreren Ländern nahmen an diesem Kräftemessen teil.

Ursprünglich war auch schon am Donnerstag ein Durchgang geplant, der allerdings Wetter bedingt abgesagt werden musste. Am Freitag hieß es dann zunächst abwarten, da die geschlossene Wolkendecke keine Thermikbildung zuließ. Am Nachmittag wurden die Piloten auf den Startplatz "Berghof" in Hollersbach gefahren. Trotz langem Hoffen und Bangen verkündeten die Veranstalter dann um ca. 18.00 Uhr, dass leider auch an diesem Tag kein Durchgang möglich sein würde.

Am Samstag schienen die Wetterbedingungen perfekt und es wurde eine Strecke über 72 km, ausgeschrieben. Die Bedingungen erwiesen sich jedoch schwieriger als erwartet und somit stand ein Großteil der Piloten, 2 Stunden nach dem Start zwischen Bramberg und Mittersill auf dem Boden. Trotz der erschwerten Bedingungen, gelang es 3 Piloten die Aufgabe fertig zu fliegen (Christian Maurer (Schweiz), Helmut Eichholzer (Österreich), Alexander Schalber (Österreich)). Von der NC-Klasse gelang dies leider keinem Piloten, jedoch wurden trotzdem tolle Leistungen geflogen.

Am Sonntag verhinderten die nahende Kaltfront und der starke Wind einen 2. Durchgang. Somit konnte dieser Bewerb leider nicht als Staatsmeisterschaft gewertet werden, da dafür mindestens zwei Wertungsdurchgänge geflogen werden müssten.

Im Großen und Ganzen war jedoch die gesamte Meisterschaft top organisiert, jedoch leider durch die Wetterbedingungen nicht ganz nach Vorstellungen durchführbar. Besonders guten Anklang bei Liga- und NC - Piloten fand auch das Rahmenprogramm an den Abenden mit einer hervorragender Band.

Die Bestplatzierten der NC-Klasse: 1. Stefan Aufischer, 2. Helmut Dersch, 3. Manfred Lobenwein



Ergebnisse und auch Bilder finden sich auf der website des DFC Wildkogelfalken www.wildkogelfalken.at.

Dienstag, 12.8.2008

Segelflug-BUNDESLIGA Runde 16 am 9./10.8.2008

- Die Hessen kommen!!!
- AC Langenselbold rückt LSG Bayreuth gefährlich näher.
- LSV Schwarzwald landet mal wieder am 3. Tagesplatz.
- Für Brandenburg überzeugt LSV Neuhausen mit Tagessieg in der 2. Liga.



Allgemein:

Das Hessenland im Thermikfieber. So kann man den berausenden Auftritt vom AC Langenselbold, nach einem weiteren Tagessieg in Runde 16 mit 313,58 km/h Mannschaftsschnitt bezeichnen. Schon beeindruckend, wie die Mannen aus Hessen der LSG Bayreuth, die mit 248 Punkten immer noch die Führung hält, näher rücken. Eine gute Leistung lieferte mit dem zweiten Tagesplatz auch der SFC Hirzenhain mit 309,83 km/h ab.

Auferstanden ist der LSV Schwarzwald, der sich mit Tagesrang 3 und 275,40 Km/h deutlich aus der Abstiegszone flog. In der zweiten Segelflug-BUNDESLIGA rückten die Brandenburger Jungs vom LSV Neuhausen mit 266,31 km/h an die Spitze des Tagesgeschehens. Einen Gruß von der Donau sendete der SFG Donauwörth-Monheim mit 264,53 km/h und Tagesplatz 2.

Mit seinem WM-Flug brachte Tassilo Bode sogar WM-Flair in die zweite Bundesliga. Sein Verein der LSV Gifhorn errang in der 16. Rundenwertung mit 245,01km/h Tagesplatz 3.

Drei Runden noch, dann legt sich die Thermik langsam zur Ruhe. Nutzen wir die Resttage zu hoffentlich erfüllenden Flügen.

Bericht Segelflug-BUNDESLIGA:

Sage einer, in Hessen gebe es keine gute Thermik. Das Gegenteil beweisen derzeit immer wieder die ungestümen Jungs aus Langenselbold. Für anderen Vereine ist es wie verhext.

Aber Thomas Willenbrink Antares 20m 106,25 km/h, Siegbert Gehl ASH-25 M 105,93 km/h und Siegfried Samson DG-800/18m 101,40 km/h hatten mal wieder eine gute Thermikrennbahn - am Westerwald vorbei Richtung Rhein und in die Rhön gefunden.

In dieselbe Richtung, waren auch Kathrin Sommer Duo Discus T 106,44 km/h, Markus Beckmann Ventus2cT/18m sowie Frank Interthal Discus 2T/18m 99,00 Km/h für den SFC Hirzenhain mit 309,83 km/h unterwegs. Daß der Schwarzwald doch noch Aufwinde produziert belegten Michael Schlaich Ventus 2c/18m 102,42 km/h, Markus Schweizer ASW-19 89,08 km/h und Cornelius von Podewils Discus 2/18m 83,91 km/h für den LSV Schwarzwald, der nach langer Abstinenz mal wieder mit 275,40 Km/h einen anständigen 3. Tagesrang belegte.

Die meisten Flüge lagen in der 300-er Region- wobei Langenselbold auch die 500-er Grenze überflog.

Die Entscheidung über den Titel, werden wohl Bayreuth und die Hessen im spannenden Endkampf unter sich ausmachen.

Tageswertung Segelflug-BUNDESLIGA:

1. AC Langenselbold 313,58 km/h. 2. SFC Hirzenhain 309,83 km/h. 3.LSV Schwarzwald 275,40 km/h

Tabellenstand Segelflug-BUNDESLIGA:

1. LSG Bayreuth 248 Punkte. 2.AC Langenselbold 234 Punkte, 3. SFG Giulini/Ludwigshafen 180 Punkte

Bericht zweite Segelflug-BUNDESLIGA:

In Brandenburg legte der LSV Neuhausen mit Steffen Kubitz Nimbus 3/ 25,5 m 90,89 km/h, Thomas Nedelka Mini Nimbus 88,82 km/h und Klaus Wanzek ASW-20/16,6 m 88,32 km/h den Grundstein zum Tagessieg in Runde 16.

Daß die Donauniederungen gar nicht so schlecht gehen bewies einmal mehr die SFG Donauwörth-Monheim, als Walter Sinn Ventus 2cM 96,23 km/h, Wolfgang Köckeis Nimbus 4 DM 84,42 km/h und Michael Gesell Duo Discus 83,87 km/h Tagesplatz 2. mit 264,53 km/h erfolgen.

Im hohen Norden glänzten Tassilo Bode ASW-22 BLE 101,49 km/h, Volker Opitz Glasflügel 304/17 73,57 km/h und Jörg Wendekamm Phöbus A 65,95km/h mit 245,01km/h und Tagesrang 3 für den LSV Gifhorn.

Hier werden der LFV Greven, SFG Donauwörth- Monheim und FG Oerlinghausen langsam zum Schlusspurt anziehen.

Tageswertung zweite Segelflug-BUNDESLIGA:

1.LSV Neuhausen 266,31 km/h, 2.SFG Donauwörth-Monheim 264,53 km/h, 3.LSV Gifhorn 245,01 km/h

Tabellenstand zweite Segelflug-BUNDESLIGA:

1.LFV Greven 231 Punkte, 2.SFG Donauwörth-Monheim 220 Punkte, 3.FG Oerlinghausen 199 Punkte



9.39 Uhr 30 km östlich Nürnberg, Blick nach Westen: Super Perspektive, kurz danach setzte Niesregen ein!



13.56 Uhr südwestlich Amberg, Blick nach Süden.



14.34 Uhr nordöstlich Schwandorf-Flugplatz, Blick nach Osten.

Text: Lothar Schwark; Bilder: Reiner Rose

Bericht aus Langenselbold (Text + Bilder: Andreas Kath):



Nach Norden, Süden oder rund um den Henninger Turm ?

so uneinig spiegeln sich auch die Flüge der Selbolder Bundesligamannschaft auf der Karte. Denn schon wieder beherrscht uns tiefe Basis mit Westwind. Klar war uns allen, das die Formel des goldenen Bundesligaschnittes nur gelöst werden konnte, in dem man die Sportgeräte gegen den Wind im Westen positioniert. Doch jeder hatte wohl eine andere Vorstellung vom "Westen". So flog eine Gruppe nach Norden (Willenbrink, Richter), eine nach Süden (Samson, Schreyer, Müller, Gehl/Kath) und eine Gruppe (R. Reubelt, Pfeiffer) rund um den Henninger Turm. Das hatte wohl aber auch den Vorteil, das wir abends die schnellsten aus allen Gebieten dem OLC liefern konnten.

Die ASH25 mit dem Team Siegbert Gehl / Andreas Kath wagte den ersten Start bei 800 Meter Basis. Dieser Mut musste schon nach 40 km bei Reinheim mit ein paar Tropfen Benzin bezahlt werden. Der Blick nach Süden in den noch von Wolken eingehüllten Odenwald weckte das Bedürfnis nach Arbeitshöhe. Also abgleiten bis über den Rhein, dann über einem verbefahrenden Tanker tanken und so weiter. Leider konnte die schon als gewohnt und sicher geglaubte Höhenmessanzeige nicht täuschen, das die Spitze des Donnersberges stechend wirkte könnte. Erst nachdem sich eine noch tiefere Edelkarosse aus der Poppenhäuser Goldschmiede zu uns gesellte fühlten wir uns beim Aufstieg sicher. Mit Basiserhöhung auf 1300 Meter gings weiter Richtung Marpingen. Klingeling... Das war auch schon der Bundesliga Wecker, denn den stellten wir am Morgen auf 14:00 Uhr. Eigentlich wollten wir den dann Rückflug auf derselben Linie balancieren, doch diese verwandelte sich in einen dicken Strich und wurde zum Schattenwerfer. Also mit widerwillen über den Pfälzer Wald. Jedoch wurde diesmal der Mut mit einem Geradeausflug von 80 km bis Mannheim belohnt. Als Ziel strebten wir Illesheim mit 100 km/h Schnitt an. Doch fast ohne es zu merken und nur 2 Stunden Flug, waren wir auch schon dort und wieder vorbei.

Also schnell vor Nürnberg ein Kurswechsel Richtung Ingolstadt. Diesmal konnten wir kaum erwarten bis es 16:30 Uhr war, denn die Rückflugdistanz stieg auf fast 200 km. Klar, denn die letzte halbe Stunde brachte nochmal kreislos 75 km. Die Bedingungen wurden jetzt erkennbar schlechter.

Gegen 19:30 waren wir dann endlich, wenn auch mit 10 Minuten Lärmbelästigung, wieder zuhause.



Ein Kaffee vor dem Spiel!
(Von links: Andy Kath, Rainer Reubelt, Sigi Samson, Stefan Schreyer und Thomas Willenbrink)



14.17 Uhr, Ausbreitungen bei Ramstein.



Die Langenselbolder Spuren in Runde 16.
(Die Darstellung ist eine super Idee - Reiner)

Bericht aus Pirna (Robert Paul):



Die Luft wird dünn ... im Rausch der Geschwindigkeit

Die heiße Phase der Segelflug-BUNDESLIGA ist eingeläutet und der AC Pirna muss in den verbleibenden 3 Runden in die Offensive fliegen. Denn die 16. Runde brachte bei nur einem Wertungsflug nicht die dringend benötigten Punkte. Die Wetterprognosen standen zumindest für den Samstag recht gut. Nach Durchzug einer Kaltfront entwickelte sich am Nachmittag Bundesligawetter mit nutzbaren Thermikhöhen bis 1800 m über Grund. Ralf Schubert startete erst 15.30 Uhr mit seiner DG 100 und musste schnell einsehen, dass die meteorologischen Bedingungen einen mit 52,68 km/h alles andere als konkurrenzfähige Schnittgeschwindigkeit ergaben. Der Sonntag, als zweiter Wertungstag, konnte aufgrund von Überentwicklungen und hoher abschirmender Bewölkung nicht für Streckenflüge genutzt werden. Somit musste der AC Pirna die 20 Big Points dem Ersten der 16. Runde AC Langenselbold (Hessen) überlassen und sich mit nur einem Punkt begnügen. Schnellste war Kathrin Sommer vom SFC Hirzenhain (Hessen) mit respektablem 106,44 km/h. Aus dem Pokalkampf hat sich der AC Pirna schon nach dem ersten Saisondrittel abgemeldet, nachdem wir zwischenzeitlich auf dem 7. Tabellenplatz gastierten. Aktuell steht man auf dem 22. Platz und nicht weit vor dem Abstieg in die 2. Liga. Der LSG Bayreuth bestimmt weiterhin den Platz an der Sonne und ist aussichtsreicher Kandidat auf den Pokal. Alles liegt in Pirnaer Hand, außer das Wetter. Drei spannende, alles entscheidende Wochenenden liegen vor uns, und die besten Piloten sind gefordert alles zu geben. Hoffen wir auf den Klassenerhalt des einzigen sächsischen Segelflugvereins in der Segelflug-BUNDESLIGA.

Montag, 11.8.2008

Internationaler Paragleiter Extrem-Wettbewerb in Werfenweng/AT: 'Bordairline 2008' mit gewaltigen Leistungen der Athleten!



Samstag, 26.07.2008 - 8 Uhr morgens in Werfenweng: Der Startschuss für Bordairline fällt. 32 Athleten aus drei Nationen (Österreich, Deutschland, Slowenien) haben die Aufgabe in 33 Stunden mit dem Paragleiter fliegend und/oder zu Fuß so weit wie möglich vom Start weg, und wieder zurück zu kommen. Dichter Bodennebel über ganz Pongau schaffte gleich zu Beginn Raum für neue Taktiken. Die Athleten teilten sich in 5 Gruppen auf. Einige wählen den Aufstieg zur Werfnerhütte um sich mit einem Flug Richtung Norden nach Salzburg Stadt zu kämpfen. Andere erwarteten keine Auflockerung der Nebeldecke und marschierten vom Start Richtung Mitterfeldalm am Hochkönig, nach St.Veit oder Schladming. Der Großteil der Starter rechnete aber mit Flugwetter. Sie nahmen die 1000 Höhenmeter auf den Bischling in Angriff. Leichte Thermik und 10km/h Ostwind trugen die Ersten bis Bischofshofen bzw. St. Johann/Pg. Die wenigen Piloten, die am Bischling auf bessere Bedingungen warteten, konnten um einiges weiter fliegen. Die weiteste Flugstrecke verbuchte der spätere Sieger Helmut Eichholzer, der mit nur einer Zwischenlandung Uttendorf im Pinzgau erreichte. Der bekannte Extremkletterer Thomas Huber (Huberbaum) musste seine Teilnahmen im Tandem mit Eichholzer kurzfristig absagen, wodurch der Kuchler in der Einzelwertung am Start war. Das Tandem Team Rebernig Josef (St. Johann) und Triathlon Ass Kreuzer Mathias (Oberalm) schafften eine Flugstrecke von St. Veit nach Zell am See. Sie hatten damit einen uneinholbaren Vorsprung auf ihre Konkurrenz. Die Piloten, die Richtung Hochkönig wanderten, starteten von den Grashängen am Fuß des sagenumwobenen Felsklotzes und flogen Richtung Maria Alm und weiter. Patrik Fankhauser war auf dieser Streckenvariante der weiteste. Er landete knapp vor seinen Heimatort Fieberbrunn. Nach einem Flug von der Werfnerhütte bis kurz vor Golling konnte sich die Gruppe, die Richtung Salzburg Stadt unterwegs waren, auf Grund des Ostwindes in der Osterhorngruppe nur zu Fuß vorwärts bewegen. Die Besten auf dieser Strecke, Gerald Lindner (Bischofshofen) und Berni Fuschlberger (Gaißau) legten ihren Wendepunkt bei Salzburg Nord. Die Ennstal - Flieger hatten mit Ostwind zu kämpfen und erreichten gegen Abend Schladming. Ab 15 Uhr setzten die angesagten Überentwicklungen der Fliegerei ein Ende. Die meisten Bordairline - Athleten entschieden sich für ein Weiterkommen per pedes. Der zweite Tag begann mit Bodennebel und teilweise kurzen Regenschauern. Trotz Krämpfen, Blasen und Schmerzen steuerten die Kämpfer tapfer weiter Richtung Ziel, in Werfenweng. Alle Teilnehmer vertrauten dem Flugwetterbericht, der für Samstag und Sonntag die gleiche Wetterlage prognostizierte und setzten auf keine großen Streckenflüge. Aber bekanntlich kommt es ja meistens anders als man denkt! Laut Wetterbericht sollte es 15 Knoten Ostwind und viele Wolken mit einzelnen Regenschauern geben. Auf Basis dieses Wissens wurden schon am Vortag die möglichen Rückwege von den einzelnen Athleten kalkuliert. Am zweiten Tag standen jedoch weder Wind noch Wolken einem guten Flugtag im Wege. So kam es, dass einige Athleten hoch über den Köpfen der wandernden Piloten ins Ziel segelten, wodurch die unten 'marschierenden Flieger noch mehr Qualen ertragen mussten. Beim obligatorischen Finisher Interview am Red Bull Zielbogen bekamen die Zuschauer einen Einblick in die letzten 33 Stunden der Teilnehmer. Vom Grillen und Übernachten an der Salzach über 33 Stunden fliegen und marschieren ohne Pause bis hin zum Frühschoppen vor dem Rückflug auf der Alm, jeder der Teilnehmer konnte sich Bordairline individuell reichten. Mit einer rekordverdächtigen Laufstrecke von ca. 115 km und 2000 Höhenmeter in 33 Stunden verbuchte Christian Amon (Hallstatt) knapp vor Stefan Sindelka (Golling) diese Wertung für sich. So mancher Starter schwor, sich solchen Torturen in Zukunft nicht mehr hinzugeben. Nächstes Jahr wird man jedoch wieder viele bekannte Gesichter sehen können, die diesen Schwur gebrochen haben und bei 'Bordairline 2009' dabei sein werden!

Das Solo-Ergebnis:

1. Helmut Eichholzer (Kuchl), Team Kuchler Blockhaus / Biotech
2. Christian Amon (Hallstadt), Team Suunto / Swing
3. Stefan Sindelka (Golling), Team Späti / Biotech
4. Lars Budack (Köln), Team Gradient
5. Patrik Fankhauser (Fieberbrunn), Team UP Produkts

Tandem:

1. Josef Rebernig (St. Johann) / Mathias Kreuzer (Oberalm), Team Flugschule Austriafly

Für weitere Fragen steht jederzeit gerne zur Verfügung:
Para Fun Club Hallein, Helmut Eichholzer, Tel: 0043 (0) 664 2235034, www.bordairline.com



Sieger Helmut Eichholzer in Flug.



Die Platzierten (v. li.): Christian Amon (2.), Helmut Eichholzer (Sieger) und Stefan Sindleka (3.)

Sonntag, 10.8.2008

WM in Lüsse: Mit einem brillanten Vortrag begeistert Klaus Ohlmann zahlreiche WM-Piloten übers Mountain Wave Project (MWP).

- Segelfliegen - das ultimative Spiel in Echtzeit!
- Im Frühjahr 2009 soll der Himalaja von Tibet aus erforscht werden.
- Rene Heise im Cockpit als fachkundiger Wellenexperte mit dabei.
- Vor dem Monsun die Wellen über und rund um den Mount Everest erforschen.



"Segelfliegen ist das ultimative Spiel in der dreidimensionalen Art in Echtzeit!" ... und ... "fast jeder zwischen 14-80 Jahren kann es betreiben". Mit diesem Ausblick beendete Klaus Ohlmann bei der Segelflug-WM in Lüsse einen Vortrag übers Mountain Wave Project (MWP), das die WM-Piloten und Besucher in einer randvollen Halle reinweg begeisterte. Schon der Anblick imposanter Wellenwolken über den Argentinischen Anden musste einfach jeden Segelflieger begeistern.

Eines der letzten Abenteuer, das Ohlmann mit unverwechselbarer Art dem Fliegervolk anschaulich präsentierte. Mit dabei, auch Rene Heise, der zurzeit dem Deutschen Team als Meteorologe zur Seite steht. Ohlmann und Heise sind die Begründer des Mountain Wave Project (MWP) und stellten zum Ausklang des Vortrages die neuen Ziele des Turbulenzforschungsprogramms vor. So laufen aktuell intensive Gespräche mit den chinesischen Behörden, um im Frühjahr 2009 Genehmigungen für Forschungsflüge über Tibet zu erhalten. Mit zwei Stemme S-10 VT sollen auf dem über 4000 Meter hohen Flugplatz Xigaze die Windsysteme des Himalajas untersucht werden. In dem zweimonatigen Projekt ist eine enge Kooperation mit dem "Institute of Tibetan Plateau Research" in Lhasa in Vorbereitung. Das ganze Projekt ist eines der letzten segelfliegerischen Herausforderungen auf unserem Planeten. "Vielleicht schaffen wir es ja mal, an einem Tag mit der Stemme S-10 VT die lautlose Besteigung aller achttausender im Himalaja", so Ohlmann und Heise zu ihrer bevorstehenden Herausforderung in Tibet.



In Lüsse freute sich Hannes Linke von der Hilton-Ranch (links) Klaus Ohlmann (Mitte) und Rene Heise vor der guten alten Tante JU 52 der Lufthansa begrüßen zu dürfen.



Wellenwolken haben etwas Magisches an sich. Ihrem Reiz können sich Segelflieger nicht entziehen.
(Poster: René Heise)



Am Samstag nahm Klaus Ohlmann als Ehrengast beim morgendlichen Briefing teil. Links neben ihm Couch Gerd-Peter Lauer, rechts Bundestrainer Uli Gmelin, der Klaus Ohlmann schon aus seiner Zeit als erster Segelflieger - Sportsoldat kennt.

Text und Bilder: Lothar Schwark

Freitag, 8.8.2008

Die DWD-Wetterprognose für Runde 16 der Segelflug-BUNDESLIGA (herausgegeben am Freitag, den 8.8.2008, um 14:00 Uhr GZ)



WETTERLAGE DEUTSCHLAND

Ausgehend von dem nach Finnland abziehenden Tief erstreckt sich am **Samstag** Morgen eine Konvergenz über Sachsen und Bayern bis zu den Alpen. Sie zieht im Tagesverlauf nach Südosten ab, und die auf ihrer Rückseite einflussende frische Meeresluft kommt von Westen her zunehmend unter Hochdruckeinfluss.

Dieser bleibt am **Sonntag** nur noch im Süden erhalten, während der Norden und die

Mitte Deutschlands von der Warmfront eines Tiefs bei Schottland überquert wird. Die zugehörige Kaltfront greift am Nachmittag auf den Nordwesten ueber

SEGELFLUGPROGNOSEN

Bereich Nord (GAFOR-Gebiete 1 bis 23 und 31 bis 36)

Am **Samstag** überwiegend mässige Thermik mit Basishöhen bis 1200m, gestört durch einzelne Überentwicklungen und zeitweiligen Ausbreitungen.

Am **Sonntag** im Osten vorübergehend mässige bis gute Thermik, sonst keine oder geringe Thermik wegen Abschirmung und Überentwicklungen.

Bereich Mitte (GAFOR-Gebiete 24 bis 28 sowie 37 bis 64)

Am **Samstag** ist im Südosten etwas später, insgesamt aber mit guter Wolkenthermik zu rechnen.

Am **Sonntag** kann sich nur im Süden und anfangs im Osten noch mässige bis gute Thermik entwickeln, während etwa nördlich von Main und Nahe wegen Abschirmung keine nutzbare Thermik zu erwarten ist.

Bereich Süd (Alpen und das Alpenvorland (GAFOR-Gebiete 71 bis 84) sowie angrenzende Alpenländer)

Am **Samstag** mässig bis gute Wolkenthermik, anfangs örtlich zerrissen.

Am **Sonntag** Übergang zu mässiger Blauthermik bei starker Warmluftadvektion.

Weitere Informationen zum Deutschen Wetterdienst (DWD) und seinen Dienstleistungen finden sich [hier](#).



Freitag, 8.8.2008

Alex Rauter: Mit dem Gletschirm 8.848 Höhenmeter in 17 Stunden von 7 Gipfeln.



Sein Plan war, innerhalb 24 Stunden sieben Gipfel in der Zugspitzarena zu besteigen und mit dem Gletschirm hinunter zu fliegen. Am 25. Juli 2008 brach Alex Rauter um Mitternacht zu seinem Mammut-Abenteuer auf - und bereits nach 17 Stunden und 40 Minuten erreichte er sein

anspruchsvolles Ziel! 8848 Höhenmeter, genau die Höhe des Mount Everest, bewältigte der 37-Jährige zuerst zu Fuß, um dann von jedem Gipfel mit einem speziellen Bergsteigerschirm ins Tal hinabzugleiten.

Seit vielen Jahren ist Alex Rauter Ausdauersportler und hat an diversen Wettkämpfen teilgenommen, "aber jetzt wollte ich mal austesten, wo physisch und psychisch meine Grenzen liegen." Monatelang plante er das Projekt akribisch und setzte es schließlich konsequent in die Tat um. Innerhalb von nur 17:40 Stunden schaffte er es, sieben Gipfel in der Tiroler Zugspitzarena zu besteigen und mit dem Gleitschirm wieder hinabzufiegen. 8848 Höhenmeter insgesamt.

Der Start für die Unternehmung erfolgte in Bichlbach mit dem Aufstieg auf die 2202 Meter hohe Kohlbergspitze, um nach Lahn abzugleiten. Von dort ging es auf den zweiten Gipfel, den Daniel (2340 m), gefolgt von dem Flug hinab nach Ehrwald. Hier wartete, so Alex Rauter, "der schönste Aufstieg, hinauf auf die Zugspitze. Landschaftlich ein Traum und der Steig ist einfach super!" Nach dem Flug von Deutschlands höchstem Berg hinab nach Weidach erkletterte er die Sonnenspitze (2417 m). "Der Start dort war das fliegerische Highlight. Eigentlich hatte ich viel Respekt, weil der Startplatz sehr steil ist. Aber ein idealer Aufwind machte es einfach. Dazu das herrliche Panorama, was will man mehr?" Nach der Landung in Biberwier folgte die Besteigung des Grubigsteins (2250 m) mit dem Flug hinab nach Lermoos sowie der Aufstieg auf die 2225 Meter hohe Bleispitze. Die vorletzte Landung war in Bichlbach, um auf den letzten Gipfel, den 1803 Meter hohen Almkopf zu steigen. Nach 17 Stunden und 40 Minuten Bergsteigen und Fliegen erreichte Alex glücklich seinen Startpunkt an erschöpft, aber überglücklich. "Besonders schwierig fand ich den Übergang vom Gehen zum Fliegen. Ich wollte mir keine zu langen Pausen erlauben," berichtete der Snowboard-Lehrer und Mountain Bike Guide danach.

Die große Unbekannte bei Rauters Vorhaben war das Wetter. Optimale Bedingungen herrschen sehr selten und auch am Tag der Tage war Alex Rauter manches Mal unsicher. "Aber zum Glück hat mich Stefan Hörmann von www.gleitsegelwetter.info betreut. Während ich immer wieder mit Sorgen nach den Wolken schaute, hat er mich beruhigt. Das hält Alex, mach weiter! Und er hatte Recht. Ohne seine perfekten Vorhersagen hätte ich womöglich frühzeitig abgebrochen," bedankt sich der Tiroler bei seinem Wetterfrosch.

Der zweite Faktor für die erfolgreiche Umsetzung seines Plans war die Ausrüstung. Gepackt war Alex Rauter nur mit dem Nötigsten: Gleitschirm, Bergsteigergurtzeug mit Rettungsschirm, Helm und Skistöcke. Er flog einen ultraleichten, klein zu packenden Gleitschirm, einen NOVA Ibox. Neben dem niedrigen Gewicht unter drei Kilogramm dem extrem kleinen Packmaß, zählten für den seit 1986 fliegenden Piloten das unkomplizierte Startverhalten sowie die hohe Grundgeschwindigkeit des Schirms.

Und nicht zuletzt konnte sich Rauter auf sein Support Team verlassen. "Meine Helfer standen immer hinter mir, begleiteten mich mal auf einen Gipfel und versorgten mich mit Essen und Trinken. Ohne sie hätte ich es nicht geschafft. Ein riesiges Dankeschön an das Team, an Stefan Hörmann und die Sponsoren."

Während seiner Aktion wurde Alex Rauter von einem Film-Team begleitet. Im Herbst soll der Film im Fernsehen zu sehen sein. Wer jetzt schon eine Idee bekommen möchte, schaut am besten unter www.8848.runimation.com.

Weitere Infos über den Gleitschirm NOVA IBOX unter www.nova-wings.com.

Pressekontakt: Alex Rauter, Widum 30a, A 6631 Lermoos, Tel. +43 (0)660 461 65 05, E-mail: rauteralex@yahoo.de



Landung in Bichlbach.
Foto: Robert Eder / Runimation.com



Start auf der Zugspitze.
Foto: Ingo Kallmeyer



Extremsportler Alex Rauter
Foto: Robert Eder / Runimation.com

Donnerstag, 7.8.2008

WM in Lüsse: Die ersten drei Flüge sind geschafft!

- Der Wind macht in Lüsse seinem Namen alle Ehre
- Michael Sommer schafft bei 55 km/h Wind über 340 Km einen 118,8 km/h Schnitt
- Sommer erstaunt: Dachte nicht das so was geht!
- Georg Theisinger und Katrin Senne mit konstanten sechs Meter Fallen auf's Außenlandefeld
- Am dritten Flugtag ging's zur ersten Wende nach Polen



Bei der 30. FAI Segelflug-WM in Lüsse haben die WM-Teilnehmer inzwischen ihren dritten Wertungsflug absolviert. Eine Abschirmung, die erst am späten Nachmittag der Sonne Platz machte, verhinderte am Mittwoch einen vierten Wertungsflug.

Während die erste Flugaufgabe am Sonntag bei gemischten Wetterverhältnissen über die Runde ging, offenbarte sich der zweite Flugtag am 04.08. zum echten Starkwindtag. Die Luftsportler verzeichneten teils Durchschnittswinde von über 55 Kilometer. Dass man bei so einem Wetter dann die Aufgabe mit 118,8 km/h erfüllen konnte- erstaunte selbst Weltmeister Michael Sommer als amtierenden Weltmeister. Man musste an den Luvseiten bleiben- so das Erfolgsrezept vom ASW-22 BLE der auch den verdienten Tagessieg erlangte. Mit einem 3.Tagesplatz trumpfte Tassilo Bode mit 113,75 km/h in der Offenen Klasse ebenso auf. Einen Unglücksstern erduldeten dagegen Katrin Senne und Georg Theisinger in der 15-Meter Klasse. Beide wollten mit 200 Meter Sicherheit noch einmal nach Lüsse zurückfliegen. "Was dann kam, habe ich so noch nicht erlebt" berichtet ein erstaunter Georg Theisinger. "Das Vario blieb konstant bei sechs Meter Fallen stehen, uns blieb nichts anderes übrig, um wenige Kilometer vor dem Flugplatz auf einem Feld zu landen. Beim Ausrollen rannte ein aufgeschrecktes Reh in die Fläche von Georgs ASW-27. Resultat, ein Schaden, der nicht vor Ort repariert werden konnte.

Da Theisinger diesen Schaden nicht selbst verursacht hat, erlaubt die Wettbewerbsordnung den Tausch des Flugzeuges. Die Jury stimmte zu und der Landauer ist jetzt mit der ASW-27 von Neffe Florian unterwegs. Erfolgreich, wie der 4. Tagesplatz am dritten Flugtag (Dienstag) folgend belegte.

Hermann Leucker hatte indessen ein positives Erlebnis der besonderen Art. Mit 200 Meter unter Gleitpfad flog er eine Wolkenstraße an. Was dann kam, war schon beeindruckend so der 18-Meter Pilot. "Im Geradeausflug stieg ich konstant! Trotz zugelassener Höchstgeschwindigkeit stieg der Gleitpfad auf mehrere hundert Meter über Gleitpfad an" so Leucker über sein grandioses Aufwinderlebnis. In der Tagewertung reichte es zum guten 12 Platz mit 113,5 km/h unter den fünfzig 18-Meter Klasse Piloten

Weiter lesenswerte Infos findet ihr auf der [Internetseite des Deutschen Teams](#), die Karsten Leucker betreut. Ebenso auf der [offiziellen WM - Seite](#).

In drei Tagen gibt's wieder einen WM-Report für OLC/Segelflugszene aus Lüsse.



'Wasser marsch' in Lüsse.



Wolkenstraßen vom Feinsten.



Das Fahnenmeer im Starkwind



Nimbus 4 von Markus Frank mit Dirk Reich für die Schweiz im Flug.



Jürgen Schuster betet den Thermikgott vor dem Start an.



Tassilo Bode zieht sich warm an.

Text und Bilder: Lothar Schwark

Mittwoch, 6.8.2008

OLC-Sonderservice für die WGC 2008 in Lüsse



Seit einigen Tagen gibt es im OLC zwei spezielle 'WM-Wertungen':

- > [OLC-Tageswertung](#)
- > [OLC-Champion](#)

Man findet den Link auch ganz rechts oben unter 'Last News'.

Wir bitten alle Teams, ihre Flüge zu melden ... vielleicht finden wir dann auch einen OLC-Champion der WGC 2008 in Lüsse!
Euer OLC-Team

Dienstag, 5.8.2008

Segelflug-BUNDESLIGA Runde 15 am 2./3.8.2008

- Der Samstag war ein guter Tag - leider aber nicht überall
- Piloten vom AC Langenselbold schaffen Flüge bis zu 647 Km Wertungsdistanz
- Die Hessen aus Langenselbold machten mal wieder das Rennen
- LSG Bayreuth behauptet Führung
- SFG Donauwörth - Monheim mit Rundensieg und Hoffnung auf den Aufstieg



Allgemein:

Wieder einmal in allen Facetten zeigte sich das Flugwetter in Bundesliga Runde 15. Durch meine Fahrt mit dem Zug nach Lüsse konnte ich die Wetterentwicklung am 02. 08. ganz gut verfolgen. Freudenstadt lag noch im Dunst und hatte mit der Restfeuchte des vorangegangenen Gewitterguss zu kämpfen. Ganz anders das Rheintal ab Karlsruhe.

Hier sagte einem das Gefühl - es wird ein guter Tag. In Gelnhausen wurde schon fleißig aufgebaut. Richtung Osten konnte man bis um Fulda herum schönste Cumuli betrachten. Je weiter es nach Norden ging begannen die Wolken zu wachsen. Ab Hildesheim präsentierte sich dann noch eine schöne Abschirmung bis Berlin. Lange Weile kam bei diesem Wetterablauf nicht auf. Die Jungs vom AC Langenselbold haben wohl einen guten Wetterexperten. Die Flugstrecke in südlichem Eck der Pfalz und Richtung Bamberg war gut gewählt. Der Tagessieg mit 316,13 km/h so kein Zufall.

In der zweiten Segelflug-Bundesliga stürmte der SFG Donauwörth-Monheim mit 290,76 km/h dagegen die Alb und das schöne Donautal hinab. Belohnung ein verdienter Tagesplatz

Bericht Segelflug-BUNDESLIGA:

Nichts Neues in Hessen. Wie eine gut geölte Maschine vereidigte der AC Langenselbold mit seinem Tagesieg von 316,13 km/h seinen zweiten Gesamtplatz. Rainer Reubelt -ASW-28/18m 109,00 km/h-, Stefan Schreyer -ASH- 26 E 104,55 km/h und Siegfert Gehl- ASH-25 M 102,58 km/h- ließen sich die fliegerische Butter nicht aus der Hand nehmen. Ebenfalls weiter Motiviert und in guter Form präsentiert sich Giulini/Ludwigshafen mit Tagesplatz 2. und 293,58 km/h. Guten Einsatz bewiesen wieder einmal Peter Mangold - Hornet 104,62 km/h-, Norbert Lenz -LS-9 96,35 km/h- und Karsten Knoop - 92,61 km/h. An frühere Erfolgstage knüpfte der LSV Schwarzwald mit 280,46 km/h und Tagesplatz 3 an. Als neuer Weltmeister zeigte Matthais Sturm mit 105,26 km/h und auf Hornet gleich mal an, wo der Vater die Brötchen holt. Nicht weniger schnell präsentierte sich Markus Schweizer -ASW 19 92,46 km/h-. Michael Schlaich flog vom Klippeneck aus 82,74km/h mit dem Ventus 2/18m.

Vorne wird gekämpft und hinten gezittert. Freudenstadt feierte am Samstag mit einer Vereinskameradin eine Hochzeit. So blieb der 03. 08 mit schlechteren Wetter.

Die Abschiedsrede von der ersten Segelflug-Bundesliga schreibe ich trotz dem vorletzten Tabellenplatz noch nicht.

Tageswertung Segelflug-BUNDESLIGA:

1.AC Langenselbold 316,13 km/h, 2. SFG Giulini/Ludwigshafen 293,58 km/h, 3. LSV Schwarzwald 280,46 km/h

Tabellenstand Segelflug-BUNDESLIGA:

1. LSG Bayreuth 231 Punkte, 2. AC Langenselbold 214 Punkte, 3. SFG Giulini/Ludwigshafen 166 Punkte

Bericht zweite Segelflug-BUNDESLIGA:

Andreas Wissmann -Nimbus 4 DM 113,07 km/h-, Wolfgang Köckeis - Nimbus 4 99,41 km/h und Walter Sinn -Ventus 2cM/18m 76,28 km/h- können mit ihrem Tagessieg weiter vom Aufstieg träumen. Die FG Oerlinghausen kommt auch immer besser in Fahrt. Schnell dabei mit Tagesplatz 2. und 250,48 km/h die drei Piloten Oliver Kortemeier - Ventus 2ct/18m 87,22 km/h-, Gerd Welland -LS-4 82,97 km/h- und Wollli Beyer- Ventus 2 80,99 km/h.

Das Münsterland lässt weiter mit dem LfV Greven grüßen. Tagesrang 3 erfolgen für die Greven Hubert Kamp- Ventus 1 84,13 km/h, Michael Pfennig -Ventus 2 78,47 km/h- und Heinrich Bienhüls- Discus 2 76,60 km/h.

Auch in der zweiten Segelflug-Bundesliga allen Akteuren noch vier spannende Reststunden.

Tageswertung zweite Segelflug-BUNDESLIGA:

1.SFG Donauwörth- Monheim 290,76 km/h, 2. FG Oerlinghausen 250,48 km/h, 3. LfV Greven 239,20 km/h

Tabellenstand zweite Segelflug-BUNDESLIGA:

1. LfV Greven 224 Punkte, 2. SFG Donauwörth- Monheim 201 Punkte, 3. FG Oerlinghausen 194 Punkte



WM-Impressionen vom Sonntag aus Lüsse



WM-Impressionen vom Sonntag aus Lüsse



WM-Impressionen vom Sonntag aus Lüsse

Text und Bilder: Lothar Schwark

Bericht aus Langenselbold (Sigi Samson):



Taktik voll aufgegangen

Am vergangenen Samstag war abzusehen das bei uns nur dieser Tag fliegar werden sollte. Etwas Sorge bereitete uns der als stark vorhergesagte Westwind. So war die Idee schnell klar: So früh wie möglich gegen den Wind bis an die Wettergrenze und dann möglichst 2:30 Stunden mit Wind Richtung Nordosten. Angenehm überrascht waren wir angesichts

der anfänglichen 10 km/h Gegenwind und 1200 m/MSL Basis. So konnten wir gut nach Südwesten vorankommen. Gegen 12:00 konnten wir nachschauen ob Buddy und seine Freunde in Ludwigshafen schon gestartet waren. Dann flogen wir weiter in den Pfälzer Wald. An der französischen Grenze war dann auch das Wetter zu Ende und wir drehten um. Die Basis stieg nun auch allmählich an, im Odenwald waren es bereits 1600m/MSL. Bei Würzburg kam uns dann auch Dieter Bartek schon entgegen, er traute wohl dem Wetter im Westen nicht allzu lange Dauer zu. Vor Schweinfurt begegneten wir Lutz Heydecke aus Mannheim auf dem Heimweg, während wir nach Osten immer noch gute Bedingungen sahen. Wir hätten wahrscheinlich auch noch Bayreuth geschafft, aber als die 2:30 herum waren haben wir in Kulmbach gewendet und uns auf den Heimweg gemacht. Daß man bei vorhergesagten PFD's von unter 200 km dennoch fast 700 km fliegen konnte war schon geil. Außerdem wäre ohne Bundesliga niemand von uns auf die Idee gekommen Überland zu fliegen. Und für uns bleibt die Bundesliga dieses Jahr ohnehin spannend bis zum Schluß.



Die Langenselbolder Mannschaft der Runde 15 (v. unten): Reinhard Heineking, Andy Kath, Reinhard Heineking, Rainer Reubelt, Stefan Schreyer und Sigi Samson



Stefan Schreyer (ASH 26) im Vordergrund und Sigi Samson (DG 800) im Hintergrund

Bericht aus Pirna (Robert Paul):



... und das Märchen findet ein Happy End

Der Rhön-Segelflugwettbewerb ging zu Ende aber nicht ohne sich nochmals in der 15. Runde erfolgreich einzubringen. Am 2.08. lag Pirna unter dicken Regenwolken und machte alles andere außer Fliegen. Doch da gab es noch die Delegation im Bundesland Hessen. Zum letzten Wertungstag bündelte die Pirnaer Mannschaft die verbleibenden Reserven und wollte mit einer risikoarmen Leistung den Sack zumachen. Auf Strecke entwickelte sich das Wetter jedoch zunehmend diffus und viel Feingefühl wurde abverlangt. Die Taktik sollte Thomas Melde zum Ende einen Vorsprung geben (höhere Index) um ihn den Tagessieg zu schenken. Dabei verbastelte sich der Uwe und stand kurz vor einer alles vernichtenden Außenlandung (diese hätte ihm die Teilnahme an den DM gekostet!). Die Nerven lagen blank und da war es wieder-das Herzschlagfinale. Mit viel Geduld erkurbelte er sich die restlichen Höhenmeter und setzte dem Ganzen ein glückliches Ende. Nicht annähernd so gut wie in der letzten Runde aber immerhin mit 5 Punkten schenken die drei Top Guns aus Pirna unserem Club weitere überlebenswichtige Punkte für die 1. Liga. Aktueller Stand ist der Platz 20 und kein großes Polster zu den Verfolgern. Neben dem Erfolg in der OLC Liga gratulieren wir den Gewinnern des Rhön-Wettbewerbes

1. Kai Glatter, Club Libelle / H (5062 Pkt.)
2. Thomas Melde, Std. Cirrus / EX (5039 Pkt.)
3. Uwe Augustin, Std. Libelle / 7B (4799 Pkt.)

und freuen uns auf deren Präsenz und siegreiche Teilnahme der kommenden Deutschen Meisterschaften in der Clubklasse 2009. Jungs ... wir sind stolz auf euch!!



Entspannung...nach vollendeter Aufgabe



Die Legende lebt ... Pirna ist nun ein Teil davon



Die drei Musketiere Thomas, Kai und Uwe (von li.)

Montag, 4.8.2008

- 30. FAI Segelflug WM in Lüsse eröffnet**
- 130 Piloten aus 34 Ländern am Start**
- Sehenswerte Eröffnungsfeier auf Belziger Marktplatz**
- Erster Flugtag hatte wechselhaftes Wetter im Gepäck**
- Acht deutsche Piloten am Start**



Mit einer gelungenen Eröffnungsfeier wurde auf dem Marktplatz von Belzig die 30. Segelflugweltmeisterschaft der FAI-Klassen eröffnet. Für den Deutschen Aeroclub nehmen acht Piloten teil. In der Offenen Klasse starteten Michael Sommer, Holger Karow und Tassilo Bode. Die 18-Meter Klasse flogen Hermann Leucker und Jürgen Schuster mit. Mit Katrin Senne und Martin und Georg Theisinger ist die 15-Meter Klasse für das Deutsche Team gesetzt. Bundestrainer Uli Gmelin sowie die beiden Couch Gerd-Peter Lauer und Reinhard Schramme betreuen die Mannschaft. Teammeteorologe ist Rene Heise.

Mit dem Einmarsch der Mannschaften ließen sich die Ausrichter in Zusammenarbeit mit dem Sponsor Lufthansa etwas ganz besonderes einfallen. Jede Mannschaft wurde mit einer Flugbegleiterin oder Flugbegleiter vor die große Tribüne geführt, wo die Mannschaften von den Moderatoren des Radios Antenne Radio Brandenburg vorgestellt wurden. Nach einer Reihe gehaltvoller Grußworte erläuterte DAeC Präsident Klaus Koplin die Wichtigkeit dieser Segelflug-WM. Ebenfalls lobte er den Fleiß und die gute Organisation aller beteiligten Verbände, Vereine und zahlreichen Helfer. Als Chefpilot der Lufthansa erläuterte Jürgen Raps, dass vieles in der Technik vom Segelflug in die Verkehrsfluffahrt einfließt. Der FAI Präsident eröffnete folgend die Segelflug-WM und wünschte allen Beteiligten einen guten Verlauf. Das Umfeld und der Flugplatz Lüsse präsentieren sich zu der WM hervorragend. Alles ist top organisiert, wie von den 130 Piloten und ihren Mannschaften aus 34 Ländern lobend erwähnt wurde. Wettbewerbsmeteorologe Erland Lorenzen konnte den WM-Piloten gleich zum Auftakt einen fliegbaren Tag bieten. Bei starkem Wind und teils ausbreitenden Status wurde es teils ein anspruchsvoller Tag. Auf der Internetseite des Deutschen Teams oder vom Ausrichter Lüsse sind die Ergebnisse in aller Ruhe einzusehen. Die 18-Meter Klasse flog eine Racing Task um vier Wenden über 316,8 Km. Die Offene Klasse hatte ebenfalls eine Racing Task von 340,8 km zu bewältigen. Eine Speed Assigned Area Task über zwei Stunden hatte die 15-Meter Klasse zu fliegen. Insgesamt waren alle Deutschen Piloten zufrieden, bei diesem teils schwierigen Wetter, die Aufgabe überhaupt geschafft zu haben. Lüsse ist so bis zum 16.08. auch für alle nicht WM-Segelflieger eine Reise wert.



Hübsche Flugbegleiterinnen führten die Mannschaften bei der WM-Eröffnung an.



Weltmeister-Empfang auf der Bühne. Ganz links Katrin Senne. Daneben die Moderatorin von Radio Antenne Brandenburg, die Janusz Centka als dreifachen Weltmeister über das Segelfliegen befragt. Vierter von links Michael Sommer.



Nun fliegen sie wieder um den Titel des Weltmeister.



Ein Meer von Fahnen wehte über dem Belziger Marktplatz.



Die LS-10 mit dem Amerikaner Richard Walters der auch die Vor-WM gewann.



Formschön hebt die EB-28 ab.

Text und Bilder: Lothar Schwark

Freitag, 1.8.2008

Die DWD-Wetterprognose für Runde 15 der Segelflug-BUNDESLIGA (herausgegeben am Freitag, den 1.8.2008, um 14:00 Uhr GZ)



WETTERLAGE DEUTSCHLAND

In den nächsten Tagen ist ein Höhentief, das seinen Schwerpunkt von den Britischen Inseln langsam ostwärts verlagert, wetterbestimmend. Am **Samstag** fließt mit einer westlichen Strömung in Staffeln kühle und wolkenreichere Luft ein. Leichte Labilität sorgt für konvektive Umlagerungen, zeitweise bilden sich schauerartige Niederschläge, aber nur vereinzelt Gewittertätigkeit.

Während im Norden der konvektive Charakter erhalten bleibt, beruhigt sich im Süden allmählich das Wettergeschehen.

Am **Sonntag** weitet das Tief seinen Einfluss weiter ostwärts aus, eine flache Wellenstörung überläuft vor allem die Mitte und den Süden im Laufe der zweiten Tageshälfte ostwärts, die Niederschläge sind erneut konvektiv durchsetzt.

SEGELFLUGPROGNOSEN

Bereich Nord (GAFOR-Gebiete 1 bis 23 und 31 bis 36)

Am **Samstag** mässige bis gute Wolkenthermik, die im Nordwesten durch gewittrige Schauer gestört wird.

Am **Sonntag** im Norden auf Grund von Schauern und Gewittern kaum nutzbare Thermik, sonst überwiegend gute Wolkenthermik.

Bereich Mitte (GAFOR-Gebiete 24 bis 28 sowie 37 bis 64)

Am **Samstag** meist mässige Wolkenthermik, zeitweise durch Überentwicklungen und Schauerstätigkeit gestört.

Am **Sonntag** anfangs mässige Wolkenthermik, später durch Abschirmung und Niederschlag stark gemindert.

Bereich Süd (Alpen und das Alpenvorland (GAFOR-Gebiete 71 bis 84) sowie angrenzende Alpenländer)

Am **Samstag** Thermikbeginn erst am frühen Nachmittag über dem Flachland. Basis der CU um FL060. Über den Alpen keine nutzbare Thermik.

Am **Sonntag** spät beginnende aber allgemein gute Thermik. Basis der CU zwischen 2000 und 2500 m.

Weitere Informationen zum Deutschen Wetterdienst (DWD) und seinen Dienstleistungen finden sich [hier](#).



Freitag, 1.8.2008

Vorschau: Der Segelflug im August - aerokurier

Pilot Report: SZD-54 Perkoz

Schon mal gesehen? Auf den ersten Blick erscheint der neue Schul- und Akro-Zweisitzer SZD-54 Perkoz von SZD Allstar wie ein alter Bekannter. Das Leitwerk lässt aber keinen Zweifel: Es handelt sich bei diesem Doppelsitzer eben nicht um einen Puchacz mit größerer Spannweite.

Ziel von SZD Allstar in Bielsko-Biala war, mit dem Perkoz eine Alternative zur ASK 21 anzubieten, die zugleich an den Leistungsdaten von Duo Discus und DG-1000 kratzt. Wir haben den Trainer unter die Lupe genommen.

Kommentierungsfrist läuft: Die EASA-Pilotenlizenz

Europa ist auf dem Weg zur einheitlichen Pilotenlizenz. Wie die Regelungen dazu im Einzelnen aussehen sollen, hat die EASA am 5. Juni veröffentlicht. Für Segelflieger wichtig: Sie bekommen ebenfalls eine EU-Lizenz. Jetzt hat jeder in der Luftfahrt Involvierte Gelegenheit, die Vorschläge zu kommentieren.

Rund 750 Seiten Papier umfasst der von der europäischen Luftfahrtbehörde EASA zur Kommentierung herausgegebene Vorschlag zur Regelung der Pilotenlizenzen und medizinischen Flugtauglichkeit. Spätestens am 8. April 2012 soll die einheitliche Lizenzregelung in der gesamten Europäischen Gemeinschaft greifen.

Sicheres Gebirgsfliegen

Lohnt ein Einführungstraining in den Alpensegelflug? Dieser Frage ist Fluglehrer und Alpenflugtrainer Dietmar Fritz im Mai in Samedan beim Breitenförderkursus 2008 "Einführung in den sicheren Gebirgssegelflug" nachgegangen.

Vereinsporträt: Osnabrücker Verein für Luftsport

Der Flugbetrieb in Achmer ist immer auch ein klein wenig Flugschau. Allein acht schöne Oldtimer - vom Baby bis zum Kranich - betreibt der Osnabrücker Verein für Luftfahrt als fliegendes Museum. Es sind zwar nicht immer alle Veteranen der Frühzeit des Segelflugs auf dem Sonderlandeplatz Achmer im Einsatz, ihre Verwendung gehört im Osnabrücker Verein aber zum ganz normalen Flugbetrieb und ist nicht einmal auf eine besondere Auswahl von Piloten beschränkt. Wer will, kann Oldtimer fliegen.

Eine WM für den Zuschauer



Am 2. August ist es so weit: Dann werden die Segelflug-Weltmeisterschaften 2008 in Offener, 18-m- und Rennklasse in Lüsse eröffnet. Die WM findet damit in ihrer 70-jährigen Geschichte zum fünften Mal in Deutschland statt.

Meteo Rückblick Juni

Die OLC-Ergebnisse im Juni: Elf Tage mit Flügen über 800 Kilometer. Ist solch ein Monat ein schlechter Monat? Schon traditionell ist der Juni ein Monat mit wechselhaftem Wettercharakter. So würde es jedenfalls ein Fußgängerausdrücken. Dieses wechselhafte Gesicht hat der Juni aber auch uns Segelfliegern offenbart, denn eine beständig gute Periode suchte man vergebens. Dabei bietet gerade dieser Monat mit hohem Sonnenstand und den längsten Tagen ideale Voraussetzungen für lange Flüge.

Wellenfliegen in Tibet geplant

Das Team des "Mountain Wave Project" (MWP) treibt sich nicht nur in den turbulentesten Ecken der Atmosphäre herum, es war auch auf einer der größten Luftfahrtmessen der Welt präsent. Das vorgestellte jüngste Projekt zielt nach Tibet.

Sonne betreibt Startwinde

Ohne Energieängste blickt die Segelfliegergruppe Steinkopf in Pohlheim bei Gießen in die Zukunft - und das ganz umweltfreundlich. Als weltweit einziger Betreiber der Kombination Photovoltaikanlage und Elektrowinde sind die Pohlheimer dauerhaft autark von steigenden Strom- oder Kraftstoffpreisen.

Akroprogramme: Eine nach der andern

In der Serie "Figurenporträts" hat Michael Zistler zwölf Kunstflugmanöver vorgestellt. Wie sie in einem Programm geflogen werden, worauf es dabei ankommt, klärt die neue Serie "Programmgesprächen".

Kunstflug auf dem Hornberg

Gut ein dreiviertel Jahrhundert nach den legendären Loopings von Wolf Hirth auf einem "Schädelspalter" Grunau 9 kehrte der Segelkunstflug in Form des Salzmann-Cups auf den Hornberg zurück. Ein Wettbewerbsbericht.

Detlev Graupner 1948 - 2008

Still, zurückhaltend, aber in der Sache durchsetzungsstark und kompetent: So hat sich Detlev Graupner zeitlebens für den Segelflug eingesetzt. Über Jahre war er als Geschäftsführer der Sportfachgruppe Segelflug und Motorsegelflug im Deutschen Aero Club die personifizierte und überaus erfolgreiche Interessenvertretung des deutschen Segelflugs. Detlev Graupner starb am 13. Juni an einem Herzversagen.

Neues Ziel in Namibia

Für die Streckenflugsaison 2008/2009 im südlichen Afrika gibt es ein neues Ziel. Neben den Segelflugzentren Bitterwasser und Pokweni will die Kiripotib-Farm Segelflugpiloten eine Basis bieten. Zur Farm gehört eine Start-/Landebahn von derzeit 1800 m Länge.

Wetter-Jetzt bietet Ortsvorhersagen

Der Wetterservice www.wetter-jetzt.de hat einen neuen Dienst im Angebot: Ortsvorhersagen. Der geografische Ort, dessen meteorologische Daten dargestellt werden sollen, wird durch Koordinatenangabe oder Klick in einer Übersichtskarte bestimmt.

Mars-Rettungsschirme: Nur noch ein Mal im Jahr packen

Das Packintervall für alle Mars-Rückenfallschirme (ATL 90, ATL 92-S und ATL 98-S) ist jetzt von 180 auf 365 Tage erweitert worden. Die Schirme brauchen damit nur noch ein Mal im Jahr neu gepackt werden. Die Gesamtlebensdauer kann jetzt sogar bis auf 20 Jahre verlängert werden.

Binder EB28 jetzt EASA zugelassen

Zwei Jahre Entwicklungs-, Bau- und Erprobungszeit wurden jetzt von Erfolg gekrönt. Anfang Juni hat die europäische Luftfahrtagentur EASA der Binder Motorenbau GmbH die Musterzulassung für das neue Offene-Klasse-Flugzeug EB28 erteilt. Der kleinste deutsche Segelflugzeughersteller liefert damit jetzt das größte Seriensegelflugzeug. Der sechsteilige Flügel der EB28 hat 28 m Spannweite. Die Streckung beträgt 46,7! Die beste Gleitzahl des CFK-Riesen gibt Walter Binder mit 65 an.

Mit TopFly nach Patagonien

Der französische, in Italien beheimatete Wellenspezialist Jean-Marie Clément organisiert mit "TopFly" (www.topfly.aero) im Südsommer 2008/2009 ein Wellenfluglager in Argentinien. Basis für das inzwischen siebte Wellenflugcamp ist San Carlos de Bariloche in Argentinien's Urlaubsregion nahe der 150000-Einwohner-Stadt.

Der Juli - aerokurier ist seit letztem Mittwoch am Kiosk zu haben.

[Impressum](#) | [Hilfe](#)

© 2008 onlinecontest.org

powered by Hosting Agency
designed by realpilot.de

MyOLC



Quick-Links



Letzte News

- [WGC 2008 Lüsse](#)
+ [OLC Daily Score](#)
+ [OLC Champion](#)
- [16.8.2008 -](#)
+ Segelflug-WM in Lüsse:
Bilder Siegerehrung
OLC-Champion der WM
[mehr...](#)
- [August 14, 2008 -](#)
+ OLC for Para-/Hangglider:
OLC-ALPS Bonus June
[more...](#)

Weitere Partner

